

II— **2740** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr

Pr.Zl. 5905/18-1-1977

1292/AB**1977-08-17**zu **1298/J****ANFRAGEBEANTWORTUNG**

betreffend die schriftliche Anfrage
der Abg. Dr. Schranz und Genossen,
Nr. 1298/J-NR/1977 vom 1977 06 29,
"Verbesserung für die ÖBB-Senioren-
aktion".

Zu 1

Durch entsprechende Dienstanweisungen an das Schalterpersonal haben die ÖBB sichergestellt, daß auch Ehegattinnen von Ausgleichszulagenbeziehern kostenlos den Ausweis für die ÖBB-Seniorenaktionen erhalten.

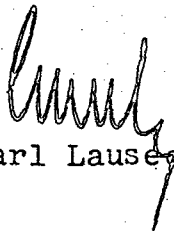
Zu 2 und 3

Gegen Vorlage des Pensionsabschnittes (bzw. einer Bestätigung der Pensionsversicherungsanstalt) des Ehegatten, woraus hervorgeht, daß nur die für Verheiratete vorgesehene Mindestpension, einschließlich Ausgleichszulage, in der Höhe von derzeit S 4.090,-- bezogen wird, geben die ÖBB auf Wunsch auch für die Ehegattin eine unentgeltliche Senioren-Wertmarke ab.

Der Anspruch auf die unentgeltlichen Senioren-Wertmarken besteht auch dann, wenn beide Ehepartner Einkünfte beziehen, deren Summe einschließlich Ausgleichszulage den festgesetzten Mindesttrichsatz von derzeit S 4.090,-- nicht überschreitet. Die Berechtigung ist durch Vorlage der Pensionsabschnitte beider Ehepartner nachzuweisen, aus denen sich ergibt, daß die Summe beider Pensionen einschließlich Ausgleichszulage, (die diesfalls nur bei der Pension des Ehegatten aufscheint) unter dem genannten Mindestsatz liegt.

Bei der Ermittlung des Mindesttrichsatzes bleiben allfällige gewährte Hilflosenzuschüsse außer Betracht. Geringe sonstige Überschreitungen des Betrages von S 4.090,--, z.B. durch die Wohnungsbeihilfe, werden ebenfalls nicht berücksichtigt.

Wien, 1977 08 10
Der Bundesminister


(Karl Lauscher)